

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Dienstag, 23. September 1952

Blatt 1421

Am Samstag:

Eröffnung von vier weiteren neuen städtischen Wohnhausanlagen
=====

23. September (RK) Samstag, den 27. September, wird Bürgermeister Jonas vier weitere neue städtische Wohnhausanlagen feierlich eröffnen. Zwei davon sind im 12. bzw. 13. Bezirk, zwei weitere im 4. Bezirk. Es handelt sich um die Anlagen Hetzendorfer Straße 163-Feldkellergasse 21-37 (15 Uhr), anschließend Fasangartengasse 65-65a, sodann Belvederegasse 36-38 (16.15 Uhr) und anschließend Karolinengasse 24.

Die Eröffnungsfeierlichkeiten sind allgemein zugänglich.

25. Todestag von Emanuel Pendl =====

23. September (RK) Auf den 28. September fällt der 25. Todestag des Bildhauers Emanuel Pendl.

Am 23. Februar 1828 in Meran als Sproß einer Tiroler Künstlerfamilie geboren, wurde er von seinem Vater und von Ferrari in Venedig unterrichtet. Auch als Bildnismaler versuchte er sich damals, ging aber schließlich zu Carl Zumbusch nach Wien, wo er ein reiches Betätigungsfeld fand. Die wichtigsten Arbeiten seines unermüdlichen Schaffens sind Plastiken am Justizpalast, Rathaus und Parlament, Trophäengruppen an der Hofburg, Figuren in den Treppenhäusern des Burgtheaters, die Statuen des Galen und Hippokrates für die Universität, Ehrengrabmäler auf dem Zentralfriedhof, das Kaiser Franz Josefs-Denkmal in Mährisch-Weißkirchen sowie die Statuen Friedrichs III., Ferdinands II., Karls VI., Franz Josefs I. und Albrechts I. an den Rathäusern in Graz und Korneuburg.

Gegenwärtiger Kartoffelpreis nicht gerechtfertigt
=====Billige Importkartoffel werden erwartet

23. September (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" vom Marktamt der Stadt Wien erfährt, mußte bei einer Besprechung mit dem Kartoffelgroßhandel und dem Verband ländlicher Genossenschaften festgestellt werden, daß bei der im allgemeinen zu erwartenden befriedigenden Kartoffelernte die gegenwärtige Preislage nicht gerechtfertigt ist. Sie wird neben anderen Gründen dadurch bestimmt, daß Aufkäufer, die nicht dem Kreis des Kartoffelgroßhandels angehören, überhöhte Preise bieten. Der Aufkauf für Einlagerungszwecke kann derzeit zurückgestellt werden, handelt es sich doch meist bei den Frühkartoffeln um Sorten, die sich für eine längere Lagerung überhaupt nicht eignen. Die Preise werden durch Importe billiger Kartoffel zweifellos gedrückt werden. 1.000 Tonnen Erdäpfel werden bereits aus der CSR erwartet. Die weitere Lieferung von einigen tausend Tonnen aus dem Ausland in allernächster Zeit wurde bereits in die Wege geleitet.

Pferdemarkt vom 18. September
=====

23. September (RK) Aufgetrieben wurden 25. Pferde. Als Schlächterpferde wurden 15 verkauft, unverkauft blieben 10. Der Marktverkehr war normal, Preise leicht abgeschwächt.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 12, Oberösterreich 12.

Zehn neue städtische WohnhausanlagenBaubeginn noch in diesem Jahr

23. September (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller referierte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates über die Entwürfe und die Kosten für zehn neue städtische Wohnhausanlagen. Es handelt sich dabei um zusammen 995 Wohnungen und 14 Geschäftslokale. Die Gesamtkosten betragen 79,860.000 Schilling, wovon noch heuer etwa 16,5 Millionen Schilling verbaut werden. Der Wiener Gemeinderat, der voraussichtlich am Freitag, dem 3. Oktober, zu seiner nächsten Geschäftsitzung zusammentritt, wird über diese Projekte endgültig zu entscheiden haben.

Es handelt sich um folgende Baustellen:

2. Bezirk: Engerthstraße - Sturgasse. Es werden vier fünfstöckige Baublöcke mit 13 Stiegenhäusern geschaffen, in welchen insgesamt 243 Wohnungen und 5 Geschäftslokale untergebracht sind.

11. Bezirk: Eisteichstraße - Zippererstraße. Hier handelt es sich um die Erweiterung einer bereits im Jahre 1950 fertiggestellten städtischen Wohnhausanlage. Ein Teil des neuen Hauses, das 91 Wohnungen und 2 Geschäftslokale umfaßt, wird sich über dem Rest eines alten Luftschutzbunkers erheben. In der Gratian-Marx-Straße 12-14, Ecke Urschenböckgasse, wird eine Anlage mit drei Stiegenhäusern und 52 Wohnungen gebaut.

12. Bezirk: Stachegasse - Edmund Reim-Gasse - Altmannsdorfer Anger. Es entstehen 10 zweistöckige Wohnhäuser in drei getrennten Baublöcken mit zusammen 100 Wohnungen.

14. Bezirk: Baumgartenstraße 25-33. Diese Wohnhausanlage, die eine Baulücke schließen wird, umfaßt vier Stiegenhäuser mit zusammen 49 Wohnungen.

15. Bezirk: Plunkergasse - Preysinggasse. Der Bau umfaßt drei Stiegenhäuser mit zusammen 66 Wohnungen.

16. Bezirk: Karl Metschl-Gasse - Rosenackerstraße. Vier Baublöcke mit sieben Stiegenhäusern werden 74 Wohnungen enthalten. Längs der Karl Metschl-Gasse wird ein 5 bis 8.40 m breiter Vorgarten errichtet.

17. Bezirk: Rosenackerstraße - Rudolf Goldscheid-Gasse.

Diese Wohnhausanlage wird aus 13 Stiegenhäusern mit zusammen 128 Wohnungen bestehen. Der Bezirk Hernals erhält einen weiteren Bau in der Alszeile - Vollbadgasse. In vier Baublöcken mit 12 Stiegenhäusern werden dort 172 Wohnungen, 5 Geschäftslokale und ein Lokal für ein Polizeirevier geschaffen.

21. Bezirk: Donaufelder Straße 20. Dieses Haus wird aus 20 Wohnungen und einem Geschäftslokal bestehen.

Im Anschluß daran referierte Vizebürgermeister Weinberger über die entsprechenden Baubewilligungen seitens der Baupolizei.

Alle Hindernisse überwunden:

Großtransformator im Umspannwerk West =====

23. September (RK) Nachdem im Laufe des gestrigen Tages der neue Riesentransformator der Wiener E-Werke von einem Spezialtief-ladewaggon der Bundesbahnen von den Arbeitern der Simmeringer Transportfirma Wanko verladen wurde, konnte heute vormittag der Koloß die letzte Etappe seines Weges in das Umspannwerk im Auhof antreten. Das 24räderige Fahrzeug mit dem 96 Tonnen schweren Riesen, angefüllt mit 25 Tonnen Öl, setzte sich gegen 8 Uhr vom Bahnhof Weidlingau-Hadersdorf in Richtung Hütteldorf in Bewegung. Um 9 Uhr hatte der Transportzug die Kielmannseggbrücke bereits passiert. Die neue Brücke hat diese schwere Belastungsprobe glänzend bestanden. Messgeräte der Techniker von der Magistratsabteilung für Brückenbau registrierten in dem Augenblick, in dem der Wagen die Brückenmitte erreicht hatte, eine Senkung von 19,8 Millimeter. Im Schrittempo setzte dann das Fahrzeug, begleitet von Technikern und hunderten Neugierigen, den letzten Streckenabschnitt zum Umspannwerk fort. Um 10 Uhr haben Bedienstete des E-Werkes den Großtransformator auf dem Gelände im Auhof übernommen. Der Transformator kostet rund 3 Millionen Schilling.

Entfallende Sprechstunden =====

23. September (RK) Beim städtischen Personalreferenten, Stadtrat Fritsch, finden ab morgen Mittwoch bis auf weiteres keine Sprechstunden statt.

Autobusfahrt in Roseggers Waldheimat

=====

23. September (RK) Der Wiener Volksbildungsverein veranstaltet Sonntag, den 28. September, aus Anlaß der Fünfzigjahrfeier der Rosegger-Waldschule in Alpl bei Krieglach eine Führung unter der Leitung des bekannten Dichters und persönlichen Freundes Peter Roseggers, Prof. Dr. Richard Plattensteiner, in die Waldheimat. Die Besichtigung und die Teilnahme an den Feierlichkeiten in der Waldschule, im Geburts- und Sterbehaus sind vorgesehen. Anmeldungen im Volksbildungshaus Margareten, Wien 5., Stöbergasse 11-15.

Geschlossene Vorstellung im Wiener Werkel

=====

23. September (RK) Für die geschlossene Vorstellung der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten im Wiener Werkel, 1., Liliengasse 3, am Samstag, dem 27. September, um 16 Uhr, mit der Aufführung der Kabarettische "Die Zeit im Hemd" sind noch Karten von 2 bis 6 Schilling im Bildungsreferat der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Wien 9., Maria Theresien-Straße 11, VI. Stock (R 50-5-50/405) erhältlich.

Schweinehauptmarkt vom 23. September

=====

23. September (RK) Gesamtauftrieb: 5.281 inländische Fleischschweine. Kontumazanlage 278 inländische Fleischschweine. Bei anfangs lebhaftem, später ruhigem Marktverkehr blieben prima Qualitäten unverändert gegenüber dem vorwöchigen Hauptmarkt. Mittlere und mindere Qualitäten ermäßigten sich um 30 bis 50 Groschen.

Stadtrat Franz Fritsch erkrankt
=====

23. September (RK) Der städtische Personalreferent, Stadtrat Franz Fritsch, wurde heute mittag vor Beginn der Sitzung des Wiener Stadtsenates von starkem Unwohlsein befallen. Der Rettungsdienst der Stadt Wien brachte ihn in die Klinik Fellingner. Prof. Fellingner stellte fest, daß es sich um einen leichten Schlaganfall handelt.

Stadtrat Fritsch ist infolge Überarbeitung schon seit einiger Zeit kränklich und befindet sich bereits seit Wochen in ärztlicher Behandlung.

Der kulturelle Wiederaufbau Wiens
=====

23. September (RK) Stadtrat Mandl empfing heute im Rathaus die Landeskulturreferenten der Bundesländer, die zu einer dreitägigen Tagung nach Wien gekommen sind. Er begrüßte die Gäste im Namen des Bürgermeisters und wünschte ihren Beratungen in der Bundeshauptstadt die besten Erfolge.

Stadtrat Mandl benützte diese Gelegenheit, um in seiner Ansprache auch einige aktuelle Kapitel der Tätigkeit des Wiener Amtes für Kultur und Volksbildung zu streifen. Er verwies dabei auf die besonders schwierigen Verhältnisse, die den kulturellen Wiederaufbau Wiens kennzeichnen. Die Bundeshauptstadt, die von **allen österreichischen** Städten im Kriege am stärksten in Mitleidenschaft gezogen wurde, müsse begreiflicherweise die größte Sorge der Schaffung von Wohnraum zuwenden. Wenn auch für die kulturelle Arbeit nicht die gewünschten finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden können, wurden dennoch in den Nachkriegsjahren Einrichtungen geschaffen, die allgemeines Interesse und Anerkennung finden konnten. So zum Beispiel das Experiment mit der Modeschule, das als gelungen bezeichnet werden kann. Es ist erfreulich zu sehen, daß diese Einrichtung nun auch der österreichischen Wirtschaft zugute kommt. Das Kulturredament der Stadt Wien bemüht sich auch die Kluft zwischen den Kulturschaffenden und der Bevölkerung zu überbrücken. So wurde zum

23. September 1952 "Rathaus-Korrespondenz" Blatt 1427

Beispiel mit der Erziehung der Jugend auf breitester Basis begonnen. Die Kindersingschule der Stadt Wien hat 6.500 sangeslustige Wiener Kinder zusammengefaßt und wird demnächst noch ausgebaut werden. Die Musiklehranstalten in den Außenbezirken bieten eine Auslese der besten Talente für das Konservatorium. Das Kulturamt der Stadt Wien hofft auch, in absehbarer Zeit die Jugend für den Theaterbesuch zu gewinnen. Auch sonst ist das Tätigkeitsgebiet des Kulturamtes sehr mannigfaltig; soeben geht der Umbau der Stadtbibliothek seinem Ende entgegen. Man hofft, daß die Depotfrage dadurch für mehrere Jahre gelöst sein wird.

In Bezug auf die kulturelle Zusammenarbeit Wiens mit den Bundesländern erklärte Stadtrat Mandl, daß die Bundeshauptstadt in keiner Hinsicht eine Vormachtstellung anstrebt. Sie sei vielmehr an einem intensiven Erfahrungsaustausch interessiert und wünscht, daß die durch die gegenwärtige Zonengrenze zwischen Wien und den übrigen Bundesländern entstandene Mauer auf kulturellem Gebiet restlos niedergedrückt werde. Zu den Wiener Festwochen 1952 wurden zwei Bundesländer, Salzburg und Steiermark, mit ihren Landestheatern eingeladen. Der Erfolg war überzeugend, so daß eine ähnliche Einladung im nächsten Jahr auch an Niederösterreich und Oberösterreich ergehen werde.

Die Ausführungen des Stadtrates Mandl wurden von den anwesenden Landeskulturreferenten und Landesamtsdirektoren mit großem Beifall aufgenommen. Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Rußegger (Oberösterreich) dankte für die Einladung ins Rathaus in einer Ansprache, in der er Wien als ein Stück Heimat jedes Österreichers bezeichnete. Er verwies darauf, daß der kulturelle Austausch zwischen der Bundeshauptstadt und den Bundesländern seit jeher die Stärke des österreichischen Kulturlebens ist. Er sprach den Wunsch aus, daß dieses Zusammenwirken sich nun noch stärker gestalten möge.